

Vorwort

1. Gegenstand, Probleme und Methodenansatz der Untersuchung von Umschulungspolitik als Teil staatlicher Sozialpolitik in der gegenwärtigen kapitalistischen Gesellschaft	5
1.1. Der Gegenstand der Untersuchung und sein politisch-ökonomischer Hintergrund	5
1.2. Der theoretische Rahmen der Untersuchung: Das Verhältnis von Politik und Ökonomie am Beispiel einer auf soziale Sicherung und Integration zielende Arbeitsförderungs politik	12
1.3. Die Anlage der Untersuchung	20
2. Die Umschulungspolitik in Regionen mit besonderen Strukturproblemen: ihre Bestimmungsgrößen, Probleme und Resultate	35
2.1. Krisenhafte Arbeitsmarktsituationen als objektive Ausgangslage für Umschulung und Umschulungspolitik: die sozioökonomischen Strukturen von Oberpfalz und Saarland	35
2.1.1. Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt der Oberpfalz	37
2.1.2. Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt des Saarlandes	41
2.1.3. Zusammenfassung: Die Bedeutung krisenhafter Arbeitsmarktstrukturen für die Reproduktionsmöglichkeiten der abhängig Beschäftigten	45
2.2. Der institutionelle Rahmen der Umschulungspolitik	50
2.3. Ziele und Probleme der Arbeitsverwaltung mit Umschulungspolitik	56
2.3.1. Die Umsetzung allgemeiner in konkrete Ziele der Arbeitsförderungs politik	56
2.3.2. Ein typisches Ablaufmodell eines Umschulungskurses	59
2.3.3. Die verwaltungsstrukturellen Probleme der Arbeitsverwaltung mit der Umschulung	64
2.4. Umschulungs- und Industrieansiedlungspolitik in der Oberpfalz	67
2.4.1. Intentionen und Zielsetzungen der an Umschulungs- und Industrieansiedlungspolitik beteiligten Institutionen	67
2.4.2. Die Durchführung von Umschulungspolitik in der Oberpfalz	74

2.4.3. Die Industrieansiedlungspolitik in der Oberpfalz	85
2.5. Die Umschulungs- und Industrieansiedlungspolitik im Saarland	93
2.5.1. Intentionen und Zielsetzungen der an Umschulungs- und Industrieansiedlungspolitik beteiligten Institutionen	93
2.5.2. Die Durchführung der Umschulungspolitik im Saarland	103
2.5.3. Die Industrieansiedlungspolitik im Saarland	113
2.6. Die Resultate der Umschulungs- und Industrieansiedlungspolitik in der Oberpfalz und im Saarland	118
3. Ausbildungsstruktur und Ausbildungssituation in der Umschulung	123
3.1. Zum gegenwärtigen Stand der beruflichen Erwachsenenbildungsforschung und die Methodenprobleme bei der Analyse von Ausbildungsverhältnissen in der Umschulung	123
3.1.1. Zum Stand der Diskussion über berufliche Erwachsenenbildung	123
3.1.2. Methodenprobleme bei der Analyse von Ausbildungsverhältnissen in der Umschulung; die Anlage der Untersuchung des Umschulungsprozesses	127
3.2. Die didaktische Organisation der Umschulungskurse und die materiellen Ausbildungsbedingungen	133
3.2.1. Die didaktische Organisation der Umschulung	133
3.2.2. Die materiellen Ausbildungsbedingungen der Umschulung	151
3.3. Das Ausbildungspersonal: Berufliche Situationen und pädagogisches Bewußtsein	157
3.3.1. Ausgangssituation und Fragestellung: die Probleme des Ausbildungspersonals im „dualen System“	157
3.3.2. Professionalisierung und Qualifikation von Ausbildern und Lehrern in der Umschulung	162
3.3.3. Berufliches Selbstverständnis und pädagogisches Bewußtsein der Ausbilder	169
3.4. Die Ausbildungssituation in der Umschulung: Zur Qualität der didaktischen Organisation und der materiellen und personellen Bedingungen von Umschulungsmaßnahmen (Zusammenfassung)	189
4. Arbeitsförderungs politik und die Bestimmungsgrößen beruflicher Mobilitätspotentiale – von Arbeitskräften; zum Zusammenhang von objektiver Krisensituation und ihrer subjektiven Verarbeitung: Das Arbeitsmarktbewußtsein und Arbeitsmarktverhalten unterschiedlicher Arbeitskräftegruppen.	194
4.1. Zur Methode der Erfassung beruflicher Mobilitätspotentiale von Arbeitskräften	194

4.2. Die individuelle objektive Ausgangssituation der Umschüler und Nicht-Umschüler	200
4.3. Die Verarbeitung der krisenhaften Arbeits- und Berufssituation im Bewußtsein der Arbeitskräfte	210
4.3.1. Die Beurteilung der ökonomischen Situation der Region	212
4.3.2. Die Beurteilung von Betrieb und Arbeitsplatz	216
4.3.3. Die Beurteilung der beruflichen Vergangenheit und das berufliche Anspruchsniveau	226
4.3.4. Strukturen des Arbeitsplatz- und Berufsbewußtseins von Umschülern und Nicht-Umschülern aus Industrie und Landwirtschaft	237
4.4. Exkurs: Das gesellschaftliche Denken der Umschüler und Nicht-Umschüler als Differenzierungsmerkmal ihres Mobilitätsbewußtseins	240
4.4.1. Die Vorstellungen über die Gesellschaftsstruktur und die Einschätzung der eigenen gesellschaftlichen Lage	242
4.4.2. Die Vorstellungen über Durchlässigkeit und Offenheit der Gesellschaft	251
4.4.3. Die Vorstellungen über die gesellschaftlichen Entwicklungstendenzen	254
4.4.4. Der Zusammenhang von Gesellschaftsvorstellungen, Arbeitserfahrungen und Mobilitätsbereitschaft	261
4.5. Das Arbeitsmarktverhalten der Umschüler und Nicht-Umschüler und ihr Verhältnis zu den Institutionen der Arbeitsförderung	266
4.5.1. Das Arbeitsmarktverhalten von Umschülern und Nicht-Umschülern	266
4.5.2. Arbeitslosigkeit und regionale Mobilität als besondere Anforderungen an das Arbeitsmarktverhalten	276
4.5.3. Das Verhältnis der abhängigen Arbeitskräfte zu den Institutionen der Arbeitsförderung	280
4.6. Zusammenfassung: Die Reichweite der Umschulungspolitik in bezug auf unterschiedliche Kategorien von Arbeitskräften und die bewußtseinsstrukturellen Determinanten mobilen und immobilen Arbeitsmarktverhaltens.	294
5. Die Ausbildungssituation in der Umschulung und ihre Verarbeitung durch die Umschüler: Zum Zusammenhang von Lernorganisation und Lernbewußtsein	301
5.1. Der theoretische Ausgangspunkt: Die Bedeutung von Umschulung als Prozeß der Konstituierung neuer beruflicher Kompetenz für abhängige Arbeitskräfte	301
5.2. Der Weg zur Umschulung: Die Entscheidung für den spezifischen Zielberuf	305
5.3. Die Belastungen des Umschulungsprozesses	313

5.3.1. Die materiellen Belastungen in der Umschulung	314
5.3.2. Die Belastungen im Ausbildungsprozeß	316
5.3.3. Die soziale Belastung der Umschulung	327
5.4. Die Beurteilung des Ausbildungsprozesses durch die Umschüler	331
5.4.1. Globale Beurteilung des Ausbildungsprozesses (Zufriedenheit mit der Umschulungsmaßnahme)	331
5.4.2. Die Beurteilung der Ausbildungsbedingungen im einzelnen	334
5.4.3. Die Beurteilung der Ausbildungsinhalte	340
5.5. Das Lernbewußtsein der Umschüler	346
5.5.1. Die Differenz von Arbeit und Lernen im Bewußtsein der Umschüler	346
5.5.2. Vorstellungen über die Struktur von Ausbildungsprozessen allgemein	357
5.6. Ausbildungserfahrungen und Lernbewußtsein (Zusammenfassung)	362
6. Der Umschulungserfolg und seine Relevanz für das gesellschaftliche Bewußtsein	365
6.1. Einleitung	365
6.2. Die retrospektive Beurteilung des Umschulungserfolgs auf der Basis der neuen Arbeitserfahrung	370
6.2.1. Das Arbeitsmarktverhalten bei der Auswahl des neuen Arbeitsplatzes	370
6.2.2. Merkmale der neuen Arbeitssituation	372
6.2.3. Der Umschulungserfolg im Urteil der Umschüler	380
6.3. Auswirkungen der Umschulungserfahrung auf das gesellschaftliche Selbstverständnis der Umschüler	390
6.3.1. Einschätzung staatlichen Handelns und seiner Steuerungskapazität für den Arbeitsmarkt	390
6.3.2. Gesellschaftliche Durchlässigkeit und individuelle Durchsetzungschancen	394
6.3.3. Gesellschaftsstrukturen, Entwicklungstendenzen und Arbeiteridentität	398
6.4. Zusammenfassung	403
7. Reichweite und Restriktionen staatlicher Arbeitsförderungs politik, ihre Bedeutung für und ihre Verarbeitung durch die betroffenen Arbeitskräfte (Nachwort und Zusammenfassung)	410
Anhang	423
Anmerkungen	520
Interviewleitfäden	
– Erstbefragung 1971	520
– Panelbefragung 1972	547
Literaturverzeichnis	577